Bebauungsplan „Skatepark Nollenriedlen“, Langenau

Fachbeitrag zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung

entsprechend § 44 BNatSchG

Auftraggeber:

Stadt Langenau

Marktplatz 1

89129 Langenau

Auftragnehmer:

Zeeb & Partner
NATUR . RAUM . MENSCH

Lehrer Straße 3

89081 Ulm

Anerkannt:

Langenau, den 12.11.2025

.....

Bürgermeisterin Daria Henning

Aufgestellt:

Ulm, den 12.11.2025

.....

Regina Zeeb

Projektleitung: Regina Zeeb, Diplom-Geographin

Bearbeitung: Marie Mairhörmann, B. Sc. Biologie

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 4

1.1 Anlass 4

1.2 Rechtliche Grundlagen 4

2. Vorhabensbeschreibung 6

2.1 Untersuchungsraum 6

2.2 Beschreibung der Wirkungen des Vorhabens 7

3. Methodisches Vorgehen 8

3.1 Vogelkartierung 8

3.2 Reptilienkartierung 8

3.3 Tag- und Nachtfalterkartierung 9

3.4 Vorprüfung und projektspezifische Abschichtung 9

3.5 Weitergehende Prüfschritte der saP 10

4. Ergebnisse der Abschichtung 11

5. Ergebnisse der Freilanduntersuchungen 12

5.1 Vögel 12

5.2 Reptilien 12

5.3 Tag- und Nachtfalter 12

6. Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-RL sowie VS-RL 13

6.1 Vögel 13

7. Vorgezogene CEF-Maßnahmen und Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Auswirkungen des Bauvorhabens 14

7.1 Vögel 14

8. Zusammenfassung 15

9. Literatur 16

Anlagen:

Anlage 1: Abschichtungstabelle

1. Einleitung

1.1 Anlass

Die Stadt Langenau möchte am süd-westlichen Stadtrand das Freizeitangebot für Jugendliche erweitern und einen Skatepark errichten. Betroffen ist das Flurstück 4402. Die Vorhabenfläche, die sich im Eigentum der Stadt Langenau befindet, wird derzeit als Kleingarten und als Lagerfläche genutzt und besitzt eine Größe von ca. 2.500 m².

1.2 Rechtliche Grundlagen

Um die Belange des Artenschutzes zu prüfen, wurde der vorliegende Fachbeitrag zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) erstellt.

Die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände sind im Bundesnaturschutzgesetz in § 44 Abs. 1 folgendermaßen gefasst:

„Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (Zugriffsverbote)."

Diese Verbote wurden um den für Eingriffsvorhaben relevanten Absatz 5 des § 44 ergänzt, mit dem bestehende und von der Europäischen Kommission anerkannte Spielräume bei der Auslegung der artenschutzrechtlichen Vorschriften der FFH-Richtlinie genutzt und rechtlich abgesichert werden, um akzeptable und im Vollzug praktikable Ergebnisse bei der Anwendung der Verbotsbestimmungen des Absatzes 1 zu erzielen:

"[1]Für nach § 15 Absatz 1 unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Eingriffe in Natur und Landschaft, die nach § 17 Absatz 1 oder Absatz 3 zugelassen oder von einer Behörde durchgeführt werden sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1 gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5.

[2]Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen

1. das Tötungs- und Verletzungsverbot nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann,

2. das Verbot des Nachstellens und Fangens wild lebender Tiere und der Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen nach Absatz 1 Nummer 1 nicht vor, wenn die Tiere oder ihre Entwicklungsformen im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung oder ihrer Entwicklungsformen vor Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung und die Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind,

3. das Verbot nach Absatz 1 Nummer 3 nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

[3]Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt werden.

[4]Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend.

[5]Sind andere besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

Eine Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG ist bislang nicht erlassen worden.

2. Vorhabensbeschreibung

2.1 Untersuchungsraum

Das etwa 2.500 m² große Vorhabensgebiet liegt am süd-westlichen Ortsrand von Langenau im Außenbereich. Es handelt sich um eine teilweise intensiv, teilweise extensiv genutzte Grünlandfläche. Im südwestlichen Bereich der Fläche befindet sich ein Holzlager und im östlichen Teil stehen Hütten, überdachte Holzlager, ein Container und Palettenstapel, die zum Teil mit Planen abgedeckt sind. Das Flurstück ist mit einem Maschendrahtzaun umzäunt, welcher vereinzelt mit Gebüschen bewachsen ist. Entlang des Zauns verläuft zudem ein Altgrasstreifen. Die Zuwegung zum Vorhabengebiet stellt ein Ost-West verlaufender, zunächst asphaltierter, später geschotterter Weg dar. Im Osten der Vorhabenfläche schließt sich außerhalb des Zauns eine private, ebenfalls von Altgras bewachsene und als Lagerfläche genutzte Fläche an. Das westlich an die Vorhabenfläche angrenzende Flurstück wird ackerbaulich genutzt und nördlich des Plangebietes befinden sich Gärten. Südlich, an das Plangebiet angrenzend verläuft ein breiterer Altgrasstreifen, ein Entwässerungsgraben und Straßenbegleitgrün entlang der Kreisstraße K7301.

Abbildung 1: Lage des Vorhabensgebiets auf Flst. 4402

2.2 Beschreibung der Wirkungen des Vorhabens

Durch das Vorhaben können sich folgende Auswirkungen auf Lebensräume und Artbestände ergeben:

1. **Baubedingte Auswirkungen (während der Bauphase)**
   - Störung der Organismen durch den Baubetrieb (Lärm, Erschütterung und Staub)
   - Gefährdung des Vegetations- und Tierbestandes durch den Bau- und Fahrbetrieb
   - Zerstörung bestehender Lebensräume durch Bauabwicklung (Baustelleneinrichtung, Lagerplätze, etc.).
   - Bodenverdichtung

2. **Dauerhafte Auswirkungen durch das Bauvorhaben**
   - Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung und Verdichtung durch Bebauungs- und Verkehrsflächen
   - Verlust von Lebensräumen
   - Zerschneidung von Leitstrukturen

3. Methodisches Vorgehen

Im Rahmen der saP müssen die Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie die europäischen Vogelarten entsprechend Art. 1 der VS-RL berücksichtigt werden. In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Alb-Donau-Kreis wurden zur artenschutzrechtlichen Beurteilung des Vorhabens Kartierungen für die Artengruppe der Reptilien, Brutvögel sowie Tag- und Nachtfalter durchgeführt.

Das Untersuchungsgebiet wurde tierartenspezifisch festgelegt und im Zuge der Kartierungen vor Ort angepasst.

3.1 Vogelkartierung

Für die Erhebung der Brutvogelvorkommen wurde die Revierkartierungsmethode der Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005) angewendet. Aufgrund der geringen Eignung des Plangebiets für Brutvögel wurde in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde lediglich eine Begehung im Zeitraum von April bis Mai 2025 durchgeführt, um das Vohabensgebiet auf das Vorkommen von Feld- und Haussperlingen zu prüfen, die in den Gebäuden brüten könnten (siehe Tabelle 1). Die Kartierung wurde von Marie Mairhörmann (B. Sc. Biologie) durchgeführt und erfolgten zu geeigneter Jahres- und Tageszeit und unter geeigneten Witterungsbedingungen. Während der Begehungen wurden alle Revier anzeigenden, akustisch oder optisch wahrnehmbaren Vögel, die an die Untersuchungsfläche gebunden waren, punktgenau in eine Karte eingetragen. Insbesondere die Schuppen und Lagerflächen wurden auf Hinweise von Brutvögeln kontrolliert (Nester, Kotspuren etc.).

Tabelle 1: Termin der Vogelbegehung mit Wetterbedingungen

Datum	Uhrzeit	Witterung
06.05.2025	08:45 – 09:45 Uhr	7°C, bewölkt, leichter NO-Wind

3.2 Reptilienkartierung

Die Reptilienkartierung wurde von Janina Emendörfer (Dipl. Geoökologie) sowie Marie Mairhörmann (B. Sc. Biologie) durchgeführt. Nachfolgend die Methodikbeschreibung:

Zur Erfassung des Reptilienvorkommens im Untersuchungsgebiet wurden zwischen Anfang Mai und Anfang September 2025 bei günstigen Witterungsbedingungen (heiter, windstill und niederschlagsfrei) vier Begehungen (14.05., 12.06., 12.08. und 08.09.2025) durchgeführt. Die Untersuchung des Vorhabenbereichs auf Reptilien, insbesondere Eidechsen, erfolgte durch ein flächendeckendes Ablaufen der Fläche unter ständigem Absuchen des Bodens und der Kontrolle geeigneter

Habitatstrukturen mit bloßem Auge sowie dem Horchen auf eventuell durch Reptilien verursachte Raschelgeräusche in der Vegetation.

3.3 Tag- und Nachtfalterkartierung

Die Tag- und Nachtfalterkartierungen wurden von Janina Emendörfer (Dipl. Geoökologie) sowie Marie Mairhörmann (B. Sc. Biologie) durchgeführt und erfolgten gemäß der Methodenblätter F1 bis F10 der „Leistungsbeschreibung für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag". Hierfür wurden vier Begehungen (14.05., 12.06., 12.08., und 08.09.2025) durchgeführt, bei denen nach den Faltern, deren Futterpflanzen oder Präimaginalstadien gesucht wurde.

3.4 Vorprüfung und projektspezifische Abschichtung

Durch eine projektspezifische Abschichtung des zu prüfenden Artenspektrums brauchen diejenigen Arten keiner saP unterzogen werden, für die eine verbotstatbeständliche Betroffenheit durch das jeweilige Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann (Relevanzschwelle). In einem ersten Schritt können dazu die Arten „abgeschichtet" werden, die aufgrund vorliegender Daten (hier: Brutvogelatlanten für Baden-Württemberg, Fledermausatlas, Amphibien- und Reptilienatlas, Artinformationen der LUBW und LfU) als zunächst nicht relevant für die weiteren Prüfschritte identifiziert werden können (vgl. Anlage 1, Tabelle zur projektspezifischen Abschichtung).

Da für Baden-Württemberg bisher keine Hinweise zur Aufstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung und hier insbesondere zur Vorgehensweise bei der „Abschichtung" vorliegen, orientiert sich das methodische Vorgehen diesbezüglich an den fachlichen Hinweisen der Obersten Bayerischen Baubehörde / Staatsministerium des Inneren[1]. Demnach kann das zu prüfende Artenspektrum reduziert werden, wenn folgende Kriterien (auf Baden-Württemberg angepasst) zutreffen, also, wenn:

- die Art im Großnaturraum entsprechend der Roten Liste Baden-Württembergs als ausgestorben, verschollen oder nicht vorkommend eingetragen ist,
- der Standort außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes liegt,
- der Lebensraum der Art im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommt
- die Wirkungsempfindlichkeit der Art vorhabensspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können.

Die in Anlage 1 beigefügte Abschichtungstabelle wurde an die Rote Liste Baden-Württembergs

[1] Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Inneren (2013): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) – Fassung mit Stand 01/2013

angepasst. Dementsprechend wurde auch das Abschichtungskriterium Wirkungsempfindlichkeit an den Rote Liste-Status angepasst.

In einem weiteren Schritt wird durch Felderhebungen die einzelartenbezogene Bestandssituation im Untersuchungsraum erhoben. Auf der Basis dieser Untersuchungen können dann die Arten identifiziert werden, die vom Vorhaben tatsächlich betroffen sind bzw. sein können. Für die Artengruppe Vögel werden die potenziell vorkommenden Arten zur Prüfung auf Verbotstatbestände herangezogen.

3.5 Weitergehende Prüfschritte der saP

Folgende Schritte wurden bei der weitergehenden Prüfung der nach der Vorprüfung verbleibenden, potentiell betroffenen Arten durchgeführt:

- Ermittlung und Darstellung der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie, alle europäischen Vogelarten), die durch das Vorhaben erfüllt werden können.
- Prüfung, ob die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 BNatSchG gegeben sind, falls ein Verbotstatbestand erfüllt ist.

4. Ergebnisse der Abschichtung

Im Vorfeld der Erhebungen wurde eine sogenannte artenschutzrechtliche Relevanzprüfung[2] durchgeführt. Darin wurden anhand der angetroffenen Biotoptypen, der Feldbeobachtung und den bisher für den Naturraum gemeldeten Arten, die Artengruppen ermittelt, für die Felderhebungen zu empfehlen sind. Siehe hierzu Anlage 1. Die Relevanzprüfung wurde der Unteren Naturschutzbehörde vorgelegt. In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden die Artengruppen **Vögel, Reptilien und Tag- und Nachtfalter (Futterpflanzen)** kartiert.

Alle Arten der Artengruppen **Fledermäuse, Säugetiere (ohne Fledermäuse), Lurche, Fische, Libellen, Käfer, Schnecken, Muscheln** und **Gefäßpflanzen** konnten abgeschichtet werden, da sie für die Region nicht gemeldet bzw. keine geeigneten Lebensräume vorhanden sind.

[2] Zeeb & Partner (2025): Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung Skatepark

5. Ergebnisse der Freilanduntersuchungen

5.1 Vögel

Bei der einmaligen Begehung zur Überprüfung der Schuppen und Lagerflächen auf das Brutvorkommen von Haus- und Feldsperlingen konnten keine Hinweise auf eine aktuelle Brut gefunden werden. Die Grünfläche wurde lediglich von zwei Haussperlingen als Nahrungs- bzw. Jagdhabitat genutzt. Innerhalb des Schuppens konnten lediglich zwei alte Vogelnester ausgemacht werden, eine aktuelle Brut wurde nicht festgestellt.

Tabelle 1: Bei den Kartierungen im USG nachgewiesene Nahrungsgäste mit Rote Liste Status.

Deutscher Name	Wiss. Name	Rote Liste BW	Rote Liste D	Streng geschützt
Nahrungsgäste				
Haussperling	*Passer domesticus*	V	V	-

5.2 Reptilien

Trotz mehrmaligen Begehungen bei geeigneten Wetterverhältnissen konnten keine Hinweise auf ein Vorkommen von Reptilien im Plangebiet erfolgen. Es wurde insbesondere auf das Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) geachtet. Es ist davon auszugehen, dass das Plangebiet nicht als Lebensraum von Zauneidechsen genutzt wird.

5.3 Tag- und Nachtfalter

Es konnten keine Hinweise auf ein Vorkommen von saP-relevanten Tag- und Nachtfaltern gefunden werden. Im Plangebiet konnten weder relevante Futterpflanzen noch Präimaginalstadien oder adulte Falter der relevanten Arten beobachtet.

6. Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-RL sowie VS-RL

Die Darstellung des projektspezifischen Abschichtungsprozesses, wie er in Kapitel 3 und 5.1 dargestellt ist, ist in Anlage 1 vorhanden. Für Lurche, Fische, Libellen, Käfer, Fledermäuse, Säugetiere (ohne Fledermäuse), Schnecken, Muscheln, Reptilien, Tag- und Nachtfalter und Gefäßpflanzen sind nach dem Abschichtungsprozess keine Arten verblieben, für die es einer weiterführenden Prüfung bedarf.

6.1 Vögel

Mit dem Haussperling verbleibt eine Vogelart, die einer weitergehenden Prüfung auf eventuell vorliegende Verbotstatbestände unterzogen werden muss. Sie wird im Folgenden behandelt. Dabei werden die möglichen Auswirkungen des Vorhabens auf die Art beschrieben.

Konfliktpotenzial des Vorhabens mit den vorkommenden Vogelarten

Beeinträchtigungen der in Kapitel 5 genannten Vogelart können durch die Störung während der Bauzeit und durch den Verlust Nahrungshabitats entstehen. Da der Schuppen aktuell jedoch nicht als Brutplatz genutzt wurde, gehen durch die Baumaßnahmen und dem damit einhergehenden Abriss des Schuppens keine Brutplätze des Haussperlings verloren.

Das entfallende Nahrungshabitat kann durch die im Umfeld befindlichen Gärten und Wiesenflächen ausgeglichen werden. Die Baufeldfreimachung erfolgt darüber hinaus in der vogelbrutfreien Zeit, sodass keine Tiere oder deren Brut gefangen, verletzt oder getötet werden.

Ein Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 liegt nach heutigem Kenntnisstand für den Haussperling unter Beachtung der konfliktvermeidenden Maßnahmen nicht vor und eine weitere Prüfung auf Verbotstatbestände kann entfallen.

7. Vorgezogene CEF-Maßnahmen und Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung von Auswirkungen des Bauvorhabens

7.1 Vögel

Zur Vermeidung des Tatbestandes Fang, Verletzung oder Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) sind Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung für den Haussperling nötig. CEF-Maßnahmen werden hier nicht notwendig, da bei den Erhebungen keine Brut festgestellt wurde.

Tabelle 3: Konfliktvermeidende Maßnahmen im Rahmen des Bauvorhabens, Artengruppe Vögel

☒	Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:	Alle Brutvogelarten: Rodung von Gehölzen und Baufeldfreimachung in der vogelbrutfreien Zeit (01.10. – 28.02.)
☐	CEF-Maßnahmen erforderlich:	

8. Zusammenfassung

Der Antragssteller beabsichtigt in Langenau am süd-westlichen Stadtrand einen Skatepark zu errichten. Die Vorhabenfläche wird derzeit als Kleingarten und als Lagerfläche genutzt und beträgt eine Größe von ca. 2.500 m². Zur Prüfung der Verträglichkeit des Vorhabens mit den artenschutzrechtlichen Belangen wurde das vorliegende Gutachten erstellt.

Die Methodik der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung orientiert sich an den fachlichen Hinweisen der Obersten Bayerischen Baubehörde / Staatsministerium des Inneren. Es werden die Anhang IV – Arten der FFH- Richtlinie und die europäischen Vogelarten betrachtet.

In Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden 2025, aufgrund der Austattung des Untersuchungsgebiets die Artengruppen **Vögel**, **Reptilien** und **Tag- und Nachtfalter** kartiert (s. Kap. 5). Es konnten keine Arten der Gruppen Reptilien und Tag- und Nachtfalter nachgewiesen werden.

Nach dem Abschichtungsprozess ist eine Art aus der Gruppe Vögel verblieben, die einer weiterführenden Prüfung auf Verbotstatbestände hin unterzogen wurde. Für diese sind konfliktvermeidende Maßnahmen vorgesehen (s. Kap. 7).

Nach heutigem Kenntnisstand kann davon ausgegangen werden, dass durch das geplante Vorhaben weder für gemeinschaftsrechtlich geschützte Arten (Anhang IV der FFH-Richtlinie, Europäische Vogelarten) noch für streng geschützte Arten Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgelöst werden. Die genannten konfliktvermeidenden Maßnahmen sind zu beachten (s.a. Kap. 7). Der baulichen Entwicklung steht in Hinblick auf die artenschutzrechtlichen Belange nichts entgegen.

9. Literatur

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU, Juli 2020): Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung – Zauneidechse

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU): Artensteckbriefe, abrufbar unter: https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3908) geändert worden ist

Gebhard, J. (1997): Fledermäuse. Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin

Hölzinger, J. (1997) (Hrsg.): Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Laufer et al. (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs, Verlag Eugen Ulmer

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (Hrsg., 2019): Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben

Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG): Gesetz zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft vom 23.06.2015 (GBl. S. 585), in Kraft getreten am 14.07.2015; zuletzt geändert am 17.12.2020 (GBl. S. 1233) m. W. v. 31.12.2020

Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Inneren (2013): Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) – Fassung mit Stand 01/2013

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & Sudfeldt, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Trautner, J., Lambrecht, H., Mayer, J. & Hermann, G. (2006): Das Verbot der Zerstörung, Beschädigung oder Entfernung von Nestern europäischer Vogelarten nach § 42 BNatSchG und Artikel 5 Vogelschutzrichtlinie – fachliche Aspekte, Konsequenzen und Empfehlungen. Naturschutz in Recht und Praxis – online, Heft 1. www.naturschutzrecht.net.

Abschichtung zu dem Bebauungsplan Skatepark*, Stadt Langenau*

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) (Fassung mit Stand 02/2023)

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden Tabellen beinhalten alle in Baden-Württemberg aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Baden-Württemberg (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Baden-Württemberg ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Baden-Württembergs werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang)**:**

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- **X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Baden-Württemberg oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in BW vorhanden (k.A.)
- **0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Baden-Württemberg

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- **X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- **0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- **X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- **0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.
Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen
X = ja; **(X)** = ja (Rufgruppe bei Fledermäusen)
0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Baden-Württemberg nicht unwahrscheinlich
X = ja
0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren Betrachtung zugrunde gelegt.
Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
i	gefährdete wandernde Tierart
x	nicht aufgeführt
-	Ungefährdet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)
r	randlich einstrahlend

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

Quellen:

RLBW: Rote Liste Baden-Württemberg

Säugetiere: Braun, M. & Dieterlen, F. (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Stand 2001. – Verlag Eugen Ulmer, 263-272, Stuttgart.

Amphibien und Reptilien: Laufer, H. & Waitzmann, M. (2022): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. 4. Fassung, Stand 31.12.2020. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 16, LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Fische: Baer, J., et al. (2014): Die Rote Liste für Baden-Württembergs Fische, Neunaugen und Flußkrebse, Stand 2014. – Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

Libellen: Hunger, H. & Schiel, F.-J. (2006): Rote Liste der Libellen Baden-Württembergs und der Naturräume, Stand 2005. Libellula Supplement 7: 3-14.

Käfer: Trautner, J. (2006): Rote Liste und Artenverzeichnis der Laufkäfer Baden-Württembergs, Stand 2005. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 9, LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Bense, U. (2002): Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs, Stand 2001. Naturschutz Landschaftspflege Bad.Württ.,74.

Schmetterlinge: Ebert, G., et al. (2008): Rote Liste und Artenverzeichnis der Großschmetterlinge Baden-Württembergs, Stand 2004. LUBW Online-Veröffentlichung.

Mollusken: Arbeitsgruppe Mollusken BW (2008): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs, Stand 2006. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 12, LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Gefäßpflanzen: Breunig, T. & Demuth, S. (2023): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. 4.Fassung, Stand 15.06.2021. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 2. LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe.

Brutvögel: Kramer, M., et al. (2022).: Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs. 7. Fassung, Stand 31.12.2019. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 1, LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe.

RLD: Rote Liste Deutschland

Säugetiere: Meinig, H., et al. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands, Stand November 2019. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170(2), Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

Amphibien und Reptilien: Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands, Stand 08.06.2019. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170(3), Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

Süßwasserfische: Freyhof, J., Bowler, D., Broghammer, T., Friedrichs-Manthey, M., Heinze, S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands, Stand Oktober 2022. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170(6), Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

Libellen und Käfer: Ries, M., et al. (2021): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3).– Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(5), Landwirtschaftsverlag, Münster.

Schmetterlinge und Mollusken: Binot-Hafke, M., et al. (2012): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1) – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3), Landwirtschaftsverlag, Münster.

Gefäßpflanzen: Metzing, D., et al. (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 7: Pflanzen. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(7), Landwirtschaftsverlag, Münster.

Vögel: Ryslavy, T., et al. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, Stand 30.09.2020. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.

https://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/233226/

Landesamt für Umwelt Baden-württemberg – Besonders und streng geschützte Arten:

http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/36339/

Bundesamt für Naturschutz Deutschland – FFH-Anhang IV Arten:

http://www.ffh-anhang4.bfn.de/ffh_anhang4-saeugetiere.html

Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten, 1. Aufl.

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
					Fledermäuse				
0					Bechsteinfledermaus	*Myotis bechsteinii*	2	2	**x**
0					Braunes Langohr	*Plecotus auritus*	3	3	**x**
0					Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	2	3	**x**
X	**0**				Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	2	-	**x**
0					Graues Langohr	*Plecotus austriacus*	1	1	**x**
0					Brandtfledermaus	*Myotis brandtii*	1	-	**x**
0					Große Hufeisennase	*Rhinolophus ferrumequinum*	1	1	**x**
X	**0**				Großer Abendsegler	*Nyctalus noctula*	i	V	**x**
0					Großes Mausohr	*Myotis myotis*	2	-	**x**
0					Kleine Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	3	-	**x**
0					Kleine Hufeisennase	*Rhinolophus hipposideros*	0	2	**x**
X	**0**				Kleinabendsegler	*Nyctalus leisleri*	2	D	**x**
0					Mopsfledermaus	*Barbastella barbastellus*	1	2	**x**
0					Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	G	-	**x**
0					Nordfledermaus	*Eptesicus nilssonii*	2	3	**x**
0					Nymphenfledermaus	*Myotis alcathoe*	x	1	**x**
0					Rauhautfledermaus	*Pipistrellus nathusii*	i	-	**x**
X	**0**				Wasserfledermaus	*Myotis daubentonii*	3	-	**x**
0					Weißrandfledermaus	*Pipistrellus kuhlii*	D	-	**x**
0					Wimperfledermaus	*Myotis emarginatus*	R	2	**x**
0					Zweifarbfledermaus	*Vespertilio murinus*	i	D	**x**
X	**0**				Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	3	-	**x**
					Säugetiere ohne Fledermäuse				
0					Baumschläfer	*Dryomys nitedula*	x	R	**x**
X	**0**				Biber	*Castor fiber*	2	V	**x**
0					Birkenmaus	*Sicista betulina*	x	2	**x**
0					Feldhamster	*Cricetus cricetus*	1	1	**x**
0					Fischotter	*Lutra lutra*	0	3	**x**
0					Haselmaus	*Muscardinus avellanarius*	G	V	**x**
0					Luchs	*Lynx lynx*	0	1	**x**
0					Wildkatze	*Felis silvestris sylvestris*	0	3	**x**
					Kriechtiere				
0					Äskulapnatter	*Zamenis longissimus*	2	2	**x**
0					Europ. Sumpfschildkröte	*Emys orbicularis*	1	1	**x**
0					Mauereidechse	*Podarcis muralis*	D	V	**x**
0					Schlingnatter	*Coronella austriaca*	3	3	**x**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Westl. Smaragdeidechse	*Lacerta bilinaete*	2	2	**x**
X	**0**				Zauneidechse	*Lacerta agilis*	3	V	**x**
					Lurche				
0					Alpensalamander	*Salamandra atra*	R	-	x
0					Geburtshelferkröte	*Alytes obstetricans*	1	2	x
0					Gelbbauchunke	*Bombina variegata*	2	2	x
0					Kammmolch	*Triturus cristatus*	3	3	x
0					Kleiner Wasserfrosch	*Pelophylax lessonae*	G	G	x
0					Knoblauchkröte	*Pelobates fuscus*	1	3	x
0					Kreuzkröte	*Bufo calamita*	2	2	x
X	**0**				Laubfrosch	*Hyla arborea*	3	3	x
0					Moorfrosch	*Rana arvalis*	1	3	x
0					Springfrosch	*Rana dalmatina*	-	V	x
0					Wechselkröte	*Pseudepidalea viridis*	2	2	x
					Fische				
0					Donaukaulbarsch	*Gymnocephalus baloni*	x	-	x
					Libellen				
0					Asiatische Keiljungfer	*Gomphus flavipes*	2r	G	x
0					Östliche Moosjungfer	*Leucorrhinia albifrons*	0	1	x
0					Zierliche Moosjungfer	*Leucorrhinia caudalis*	1	1	x
0					Große Moosjungfer	*Leucorrhinia pectoralis*	1	2	x
X	**0**				Grüne Keiljungfer	*Ophiogomphus cecilia*	3	2	x
0					Sibirische Winterlibelle	*Sympecma paedisca (S. braueri)*	2	2	x
					Käfer				
0					Großer Eichenbock	*Cerambyx cerdo*	1	1	x
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	*Carabus nodulosus*	0	1	x
0					Scharlach-Plattkäfer	*Cucujus cinnaberinus*	x	1	x
0					Breitrand	*Dytiscus latissimus*	x	1	x
0					Eremit	*Osmoderma eremita*	2	2	x
0					Alpenbock	*Rosalia alpina*	2	2	x
					Tagfalter				
0					Wald-Wiesenvögelchen	*Coenonympha hero*	1	2	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	*Coenonympha oedippus*	0	1	x
0					Kleiner Maivogel	*Euphydryas maturna*	x	1	x
0					Quendel-Ameisenbläuling	*Maculinea arion*	2	3	x
0					Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*Maculinea nausithous*	3	V	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*Maculinea teleius*	1	2	x
0					Gelbringfalter	*Lopinga achine*	1	2	x
0					Flussampfer-Dukatenfalter	*Lycaena dispar*	3	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	*Lycaena helle*	1	2	x
0					Apollo	*Parnassius apollo*	1	2	x
0					Schwarzer Apollo	*Parnassius mnemosyne*	1	2	x
					Nachtfalter				
0					Heckenwollafter	*Eriogaster catax*	0	1	x
0					Haarstrangwurzeleule	*Gortyna borelii*	1	1	x
0					Nachtkerzenschwärmer	*Proserpinus proserpina*	V	-	x
					Schnecken				
0					Zierliche Tellerschnecke	*Anisus vorticulus*	2	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	*Theodoxus transversalis*	x	1	x
					Muscheln				
0					Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	*Unio crassus*	1	1	x

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	*Adenophora liliifolia*	x	1	x
0					Kriechender Sellerie	*Apium repens*	1	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	*Asplenium adulterinum*	x	2	x
0					Dicke Trespe	*Bromus grossus*	2	1	x
0					Herzlöffel	*Caldesia parnassifolia*	x	1	**x**
0					Europäischer Frauenschuh	*Cypripedium calceolus*	3	3	**x**
0					Böhmischer Fransenenzian	*Gentianella bohemica*	x	1	**x**
0					Sumpf-Siegwurz	*Gladiolus palustris*	1	2	**x**
0					Sand-Silberscharte	*Jurinea cyanoides*	1	2	**x**
0					Liegendes Büchsenkraut	*Lindernia procumbens*	2	2	**x**
0					Sumpf-Glanzkraut	*Liparis loeselii*	2	2	**x**
0					Froschkraut	*Luronium natans*	x	2	**x**
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	*Myosotis rehsteineri*	1	1	**x**
0					Finger-Küchenschelle	*Pulsatilla patens*	x	1	**x**
0					Sommer-Wendelähre	*Spiranthes aestivalis*	1	2	**x**
0					Bayerisches Federgras	*Stipa pulcherrima ssp. bavarica*	x	1	**x**
0					Prächtiger Dünnfarn	*Trichomanes speciosum*	x	-	**x**

B Vögel

Grundlage ist die Liste der nachgewiesenen Brutvogelarten in Baden-Württemberg (Kramer, M., et al. (2022).: Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs. 7. Fassung, Stand 31.12.2019. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 1, LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste.

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Alpenbirkenzeisig	*Carduelis flammea*	-	-	-
0					Alpenbraunelle	*Prunella collaris*	x	R	-
0					Alpendohle	*Pyrrhocorax graculus*	x	R	-
0					Alpenschneehuhn	*Lagopus muta*	x	R	-
0					Alpensegler	*Apus melba*	-	-	-
X	**X**	**0**		**X**	Amsel*)	*Turdus merula*	-	-	-
0					Auerhuhn	*Tetrao urogallus*	1	1	x
X	**X**	**0**		**X**	Bachstelze*)	*Motacilla alba*	-	-	-
0					Bartmeise	*Panurus biarmicus*	R	-	-
X	**0**				Baumfalke	*Falco subbuteo*	V	3	x
X	**0**				Baumpieper	*Anthus trivialis*	2	V	-
0					Bekassine	*Gallinago gallinago*	1	1	x
0					Berglaubsänger	*Phylloscopus bonelli*	1	-	x
0					Bergpieper	*Anthus spinoletta*	1	-	-
0					Beutelmeise	*Remiz pendulinus*	1	1	-
0					Bienenfresser	*Merops apiaster*	-	-	x
0					Birkhuhn	*Tetrao tetrix*	0	2	x
X	**0**				Blässhuhn*)	*Fulica atra*	-	-	-
0					Blaukehlchen	*Luscinia svecica*	2	-	x
X	**X**	**0**		**X**	Blaumeise*)	*Parus caeruleus*	-	-	-
X	**0**				Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	3	3	-
0					Brachpieper	*Anthus campestris*	0	1	x
0					Brandgans	*Tadorna tadorna*	x	-	-
0					Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	1	2	-
X	**X**	**0**		**X**	Buchfink*)	*Fringilla coelebs*	-	-	-
X	**0**				Buntspecht*)	*Dendrocopos major*	-	-	-
X	**0**				Dohle	*Coleus monedula*	-	-	-
X	**0**				Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	-	-	-
0					Dreizehenspecht	*Picoides tridactylus*	1	-	x
0					Drosselrohrsänger	*Acrocephalus arundinaceus*	1	-	x
X	**0**				Eichelhäher*)	*Garrulus glandarius*	-	-	-
0					Eisvogel	*Alcedo atthis*	V	-	x
X	**X**	**0**		**X**	Elster*)	*Pica pica*	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Erlenzeisig	*Carduelis spinus*	-	-	-
X	**0**				Feldlerche	*Alauda arvensis*	3	3	-
0					Feldschwirl	*Locustella naevia*	2	2	-
X	**0**				Feldsperling	*Passer montanus*	V	V	-
0					Felsenschwalbe	*Ptyonoprogne rupestris*	x	-	X
X	**0**				Fichtenkreuzschnabel*)	*Loxia curvirostra*	-	-	-
0					Fischadler	*Pandion haliaetus*	0	3	X
X	**0**				Fitis	*Phylloscopus trochilus*	3	-	-
0					Flussregenpfeifer	*Charadrius dubius*	V	V	X
0					Flussseeschwalbe	*Sterna hirundo*	V	2	x
0					Flussuferläufer	*Actitis hypoleucos*	0	2	x
0					Gänsesäger	*Mergus merganser*	-	3	-
X	**0**				Gartenbaumläufer*)	*Certhia brachydactyla*	-	-	-
X	**0**				Gartengrasmücke*)	*Sylvia borin*	-	-	-
X	**0**				Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	V	-	-
X	**0**				Gebirgsstelze*)	*Motacilla cinerea*	-	-	-
X	**0**				Gelbspötter	*Hippolais icterina*	3	-	-
X	**0**				Gimpel*)	*Pyrrhula pyrrhula*	-	-	-
X	**0**				Girlitz*)	*Serinus serinus*	-	-	-
X	**0**				Goldammer	*Emberiza citrinella*	V	-	-
0					Grauammer	*Emberiza calandra*	1	V	x
0					Graugans	*Anser anser*	-	-	-
X	**0**				Graureiher	*Ardea cinerea*	-	-	-
X	**0**				Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	V	V	-
X	**0**				Grauspecht	*Picus canus*	2	2	x
0					Großer Brachvogel	*Numenius arquata*	1	1	x
X	**X**	**0**		**X**	Grünfink*)	*Carduelis chloris*	-	-	-
X	**0**				Grünspecht	*Picus viridis*	-	-	x
X	**0**				Habicht	*Accipiter gentilis*	-	-	x
0					Habichtskauz	*Strix uralensis*	x	R	x
0					Halsbandschnäpper	*Ficedula albicollis*	V	3	x
0					Haselhuhn	*Tetrastes bonasia*	0	2	-
0					Haubenlerche	*Galerida cristata*	1	1	x
X	**0**				Haubenmeise*)	*Parus cristatus*	-	-	-
0					Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	-	-	-
X	**X**	**0**		**X**	Hausrotschwanz*)	*Phoenicurus ochruros*	-	-	-
X	**X**	**X**	**X**		Haussperling	*Passer domesticus*	V	-	-
X	**X**	**0**		**X**	Heckenbraunelle*)	*Prunella modularis*	-	-	-
0					Heidelerche	*Lullula arborea*	2	V	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Höckerschwan	*Cygnus olor*	-	-	-
X	**0**				Hohltaube	*Columba oenas*	V	-	-
0					Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	x	-	-
0					Kanadagans	*Branta canadensis*	x	-	-
0					Karmingimpel	*Carpodacus erythrinus*	x	V	x
X	**0**				Kernbeißer*)	*Coccothraustes coccothraustes*	-	-	-
0					Kiebitz	*Vanellus vanellus*	1	2	x
X	**0**				Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	V	-	-
X	**0**				Kleiber*)	*Sitta europaea*	-	-	-
X	**0**				Kleinspecht	*Dryobates minor*	3	3	-
0					Knäkente	*Anas querquedula*	1	1	x
X	**X**	**0**		**X**	Kohlmeise*)	*Parus major*	-	-	-
0					Kolbenente	*Netta rufina*	-	-	-
X	**0**				Kolkrabe	*Corvus corax*	-	-	-
0					Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	-	-	-
0					Kranich	*Grus grus*	0	-	x
0					Krickente	*Anas crecca*	1	3	-
0					Kuckuck	*Cuculus canorus*	2	3	-
0					Lachmöwe	*Larus ridibundus*	V	-	-
0					Löffelente	*Anas clypeata*	1	3	-
0					Mauerläufer	*Tichodroma muraria*	x	R	-
X	**0**				Mauersegler	*Apus apus*	V	-	-
X	**0**				Mäusebussard	*Buteo buteo*	-	-	x
X	**0**				Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	V	3	-
X	**0**				Misteldrossel*)	*Turdus viscivorus*	-	-	-
0					Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*	-	-	-
X	**0**				Mittelspecht	*Dendrocopos medius*	-	-	x
X	**0**				Mönchsgrasmücke*)	*Sylvia atricapilla*	-	-	-
0					Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*	-	-	-
0					Nachtreiher	*Nycticorax nycticorax*	-	2	x
X	**0**				Neuntöter	*Lanius collurio*	-	-	-
0					Ortolan	*Emberiza hortulana*	1	2	x
X	**0**				Pirol	*Oriolus oriolus*	3	V	-
0					Purpurreiher	*Ardea purpurea*	R	R	x
X	**0**				Rabenkrähe*)	*Corvus corone*	-	-	-
0					Raubwürger	*Lanius excubitor*	0	1	x
X	**0**				Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	3	V	-
0					Raufußkauz	*Aegolius funereus*	-	-	x
0					Rebhuhn	*Perdix perdix*	1	2	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
0					Reiherente*)	*Aythya fuligula*	-	-	-
0					Ringdrossel	*Turdus torquatus*	1	-	-
X	**0**				Ringeltaube*)	*Columba palumbus*	-	-	-
X	**0**				Rohrammer	*Emberiza schoeniclus*	3	-	-
0					Rohrdommel	*Botaurus stellaris*	0	3	x
0					Rohrschwirl	*Locustella luscinioides*	-	-	x
0					Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	2	-	x
0					Rostgans	*Tadorna ferruginea*	x	-	
X	**X**	**0**		**X**	Rotkehlchen*)	*Erithacus rubecula*	-	-	-
X	**0**				Rotmilan	*Milvus milvus*	-	-	x
0					Rotschenkel	*Tringa totanus*	0	2	x
0					Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	-	-	-
0					Schellente	*Bucephala clangula*	X	-	-
0					Schilfrohrsänger	*Acrocephalus schoenobaenus*	1	-	x
0					Schlagschwirl	*Locustella fluviatilis*	R	-	-
X	**0**				Schleiereule	*Tyto alba*	-	-	x
0					Schnatterente	*Anas strepera*	-	-	-
0					Schneesperling	*Montifringilla nivalis*	x	R	-
X	**0**				Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	-	-	-
0					Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	3	3	x
0					Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*	V	-	-
0					Schwarzkopfmöwe	*Larus melanocephalus*	R	-	-
X	**0**				Schwarzmilan	*Milvus migrans*	-	-	x
X	**0**				Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	-	-	x
0					Schwarzstorch	*Ciconia nigra*	3	-	X
0					Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	0	-	x
0					Seidenreiher	*Egretta garzetta*	X	-	x
X	**X**	**0**		**X**	Singdrossel*)	*Turdus philomelos*	-	-	-
X					Sommergoldhähnchen*)	*Regulus ignicapillus*	-	-	-
X	**0**				Sperber	*Accipiter nisus*	-	-	x
0					Sperbergrasmücke	*Sylvia nisoria*	x	1	x
0					Sperlingskauz	*Glaucidium passerinum*	-	-	x
X	**0**				Star	*Sturnus vulgaris*	-	3	-
0					Steinadler	*Aquila chrysaetos*	0	R	x
0					Steinhuhn	*Alectoris graeca*	x	R	x
0					Steinkauz	*Athene noctua*	V	V	x
0					Steinrötel	*Monticola saxatilis*	x	1	x
0					Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	1	1	-
X	**X**	**0**		**X**	Stieglitz*)	*Carduelis carduelis*	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
X	**0**				Stockente	*Anas platyrhynchos*	V	-	-
X	**0**				Straßentaube	*Columba livia f. domestica*	x	-	-
0					Sturmmöwe	*Larus canus*	R	-	-
X	**0**				Sumpfmeise*)	*Parus palustris*	-	-	-
0					Sumpfohreule	*Asio flammeus*	0	-	x
0					Sumpfrohrsänger*)	*Acrocephalus palustris*	-	-	-
0					Tafelente	*Aythya ferina*	3	V	-
X	**0**				Tannenhäher*)	*Nucifraga caryocatactes*	-	-	
X	**0**				Tannenmeise*)	*Parus ater*	-	-	-
X	**0**				Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	3	V	x
0					Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*	-	-	-
0					Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*	2	3	-
0					Tüpfelsumpfhuhn	*Porzana porzana*	1	3	x
X	**0**				Türkentaube*)	*Streptopelia decaocto*	3	-	-
X	**0**				Turmfalke	*Falco tinnunculus*	V	-	x
0					Turteltaube	*Streptopelia turtur*	2	2	x
0					Triel	*Burhinus oedicnemus*	R	1	x
0					Uferschnepfe	*Limosa limosa*	0	1	x
0					Uferschwalbe	*Riparia riparia*	3	-	x
X	**0**				Uhu	*Bubo bubo*	-	-	x
X	**X**	**0**		**X**	Wacholderdrossel*)	*Turdus pilaris*	-	-	-
X	**0**				Wachtel	*Coturnix coturnix*	V	V	-
0					Wachtelkönig	*Crex crex*	2	1	x
X	**0**				Waldbaumläufer*)	*Certhia familiaris*	-	-	-
X	**0**				Waldkauz	*Strix aluco*	-	-	x
X	**0**				Waldlaubsänger	*Phylloscopus sibilatrix*	2	-	-
X	**0**				Waldohreule	*Asio otus*	-	-	x
0					Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	V	V	-
0					Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*	x	-	x
X	**0**				Wanderfalke	*Falco peregrinus*	-	-	x
0					Wasseramsel	*Cinclus cinclus*	-	-	-
X	**0**				Wasserralle	*Rallus aquaticus*	2	V	-
X	**0**				Weidenmeise	*Parus montanus*	V	-	-
0					Weißrückenspecht	*Dendrocopos leucotus*	R	2	x
0					Weißstorch	*Ciconia ciconia*	-	V	x
0					Wendehals	*Jynx torquilla*	2	3	x
X	**0**				Wespenbussard	*Pernis apivorus*	-	3	x
0					Wiedehopf	*Upupa epops*	V	3	x
0					Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	1	2	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLBW	RLD	sg
X	**0**				Wiesenschafstelze	*Motacilla flava*	V	-	-
0					Wiesenweihe	*Circus pygargus*	1	2	x
X	**0**				Wintergoldhähnchen*)	*Regulus regulus*	-	-	-
0					Zaunammer	*Emberiza cirlus*	-	3	x
X	**0**				Zaunkönig*)	*Troglodytes troglodytes*	-	-	-
0					Ziegenmelker	*Caprimulgus europaeus*	1	3	x
X	**X**	**0**		**X**	Zilpzalp*)	*Phylloscopus collybita*	-	-	-
0					Zippammer	*Emberiza cia*	1	1	x
0					Zitronenzeisig	*Carduelis citrinella*	1	3	x
0					Zwergdommel	*Ixobrychus minutus*	2	3	x
0					Zwergohreule	*Otus scops*	X	-	x
0					Zwergschnäpper	*Ficedula parva*	X	V	x
X	**0**				Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	2	-	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenszulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt